



Antwort zur Anfrage Nr. 1269/2024 der Freie Wähler im Ortsbeirat **Mainz-Oberstadt**  
betreffend **Verkehrssituation an Zufahrt Heilig Kreuz Viertel zur Hechtsheimer Straße (FW)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

*Soll z.B. eine weitere Zufahrt für den Individualverkehr am südlichen Ende des Supermarktparkplatzes entstehen?*

Nein, dies ist nicht geplant.

*Werden sonstige weitere entlastende Zufahrten für den Individualverkehr zum Gelände geplant?*

Nein, die Annemarie-Renger-Straße stellt die zentrale Zufahrt zum nördlichen Teil des Heiligkreuz-Viertels dar.

*Sollen weitere, andere Fußgänger- und/oder Radwege entstehen? Wo und wann werden diese eingerichtet?*

Ja, dies ist vorgesehen. Unter anderem bietet der auf halber Höhe in West-Ost-Richtung vorgesehene Grünstreifen nach Realisierung eine kreuzungsfreie Geh- und Radwegachse. Auch an anderen Stellen werden Fußwegbeziehungen aus dem Gebiet geschaffen, z.B. an den Bretzenheimer Weg.

*Gibt es eine Kapazitätsbemessung für die Auslastung der Hechtsheimer Straße für den fließenden Verkehr? Wie hoch liegt diese? Wann ist der Wert zur Staubbildung überschritten?*

Die Leistungsfähigkeit von Straßen hängt in der Regel von den Belastungen an Kreuzungen/Knotenpunkten ab. Relevant ist hier die Summe der Verkehrsmengen, die nicht gemeinsam geschaltet werden können, sowie die örtlichen Gegebenheiten, z.B. die Anzahl der Fahrspuren. Eine Zahl für die Höchstmenge kann daher nur grob genannt werden und liegt in Abhängigkeit der Faktoren überschläglich bei maximal rund 1000 Kfz pro Stunde. Über diesem Wert beginnt die Verkehrsqualität auf eine Stufe zu sinken, bei der Rückstauungen entstehen. Es ist hierbei zu beachten, dass die Verkehrsspitzen meist ausgeprägt sind, sich aber auf recht begrenzte Zeitspannen im morgendlichen und nachmittäglichen Berufsverkehr beschränken.

*Wenn ja, wurden diese bei der Planung des Heiligkreuz-Viertels und der Wegeführung ins Straßennetz der Mainzer Oberstadt berücksichtigt?*

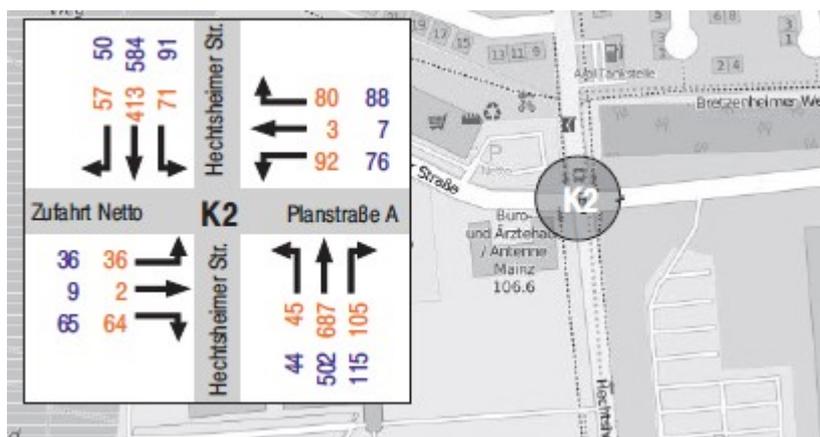
Ja, es liegt ein Verkehrsgutachten vor, das anhand von Prognosewerten die bestehenden und neu zu bauenden Knotenpunkte und Anschlüsse geprüft hat. Dieses enthält im Bedarfsfall Vorgaben bzw. Empfehlungen zu den einzelnen Knotenpunkten. Für den Knotenpunkt Hechtsheimer Straße/Annemarie-Renger-Straße sieht das Gutachten kein Erfordernis eines grundsätzlichen Umbaus, es wird lediglich eine Optimierung der Signalschaltung empfohlen.

Vor einigen Monaten wurde hierauf bereits reagiert und die Freigabezeiten verlängert. Die Verwaltung wird auch weiterhin die Entwicklungen beobachten und die Signalschaltung bei Bedarf anpassen.

*Wenn ja, wie hoch ist die aktuelle Auslastung in den Morgenstunden und zum Feierabendverkehr bereits heute? Wie wird sie perspektivisch sein bei Fertigstellung des Heiligkreuz-Viertels?*

Zählergebnisse liegen derzeit nicht vor und wären verkehrsplanerisch auch nur bedingt aussagekräftig. Wie im Antrag formuliert, sind derzeit rund 30% der Bauvorhaben umgesetzt. In einer ähnlichen Größenordnung dürfte sich die für den Endzustand prognostizierte Verkehrsmenge bewegen.

Im Endausbauzustand wird die Verkehrsbelastung wie folgt prognostiziert:



Rot: Vormittagsspitze 7:30 bis 8:30 Uhr

Blau: Nachmittagsspitze 16:00 bis 17:00 Uhr

Mainz, 24.09.2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete